



präsentiert das:

gpp – motorsport-info – Ausgabe 18/2016, 23. August 2016, 15. Jahrgang

Großer Preis der Tourenwagen 1966:

Klasse – Treffen auf dem Nürburgring

(gpp) – *Unsere langjährigen Leser wissen, dass wir uns immer wieder gedanklich in die Vergangenheit begeben und uns (in diesem Fall erneut aus einer hanseatischen Quelle; Anm. d. Verf.) mit Motorsport-Veranstaltungen beschäftigen, die lang, lang zurückliegen.*

In diesem Fall ist es eine Veranstaltung, die genauso lange zurückliegt wie die Geschichte um den leider nie zustande gekommenen nordbayerischen „Fichtelgebirgs.Ring“, also vor fünfzig Jahren passiert ist, und die es in den verschiedensten Ausformungen, als Deutsche Rennsport-Meisterschaft etwa, bis hin zur heutigen DTM (einst Deutsche Tourenwagen-Meisterschaft, jetzt, im Zuge der allgemeinen ‚Verenglischung‘ und aufgrund von Namens-Rechten Deutsche Tourenwagen-Master betitult; Anm. d. Verf.) noch immer, so oder ähnlich, gibt.

Damals, am 3. Juli 1966 hieß es Großer Preis der Tourenwagen, und ausgefahren wurde er – wo sonst – auf dem Nürburgring! Und das, auf dessen damals noch viel, viel ursprünglicheren Nordschleife!! Und beim Blick in die damalige Ergebnisliste fällt als Erstes auf, dass dort meist zwei Fahrer angegeben sind – aber schließlich war dies ein Sechs-Stunden-Rennen und deswegen Fahrerwechsel durchaus angeraten!!!

In den ‚großen‘ Klassen, also über 2 Liter Hubraum, bis 2 L und bis 1,6 L gingen damals Rennfahrer an den Start. deren Namen auch heute – zumindest dem Motorsport-Insider – nicht ungeläufig sind. Die Klasse 7 (bis 2000 ccm Hubraum) gewannen der Stuttgarter Dieter Glemser mit seinem Partner Anton „Toni“ Fischhaber aus Bad Tölz auf einem BMW 2000 ti, doch noch interessanter sind die Drittplatzierten auf einer Lancia Flavia: nämlich die Italiener Sandro Munari (später auf dem legendären Stratos überaus erfolgreicher Lancisti) sowie sein Partner Giorgio Pianta, der später nicht minder zur Legende gewordene Lancia- und Alfa Romeo Technik- und Team-Chef. Als Vierter das Siebertreppchen knapp verpaßt hatte der Vater von Ralf, nämlich Helmut, Kelleners (Moers) auf einem BMW 1800 ti.

In der gleichen Klasse am Start, aber nicht in Wertung, waren die später als geniale Tuner für Furore sorgenden Dieter Basche (Wasserburg), Peter Koepchen (Osterrath) mit Partner Josef Schnitzer (Freilassing), alle auf BMW 1800 ti.

Die Klasse 6 (bis 1600 ccm Hubraum) gewann ein gewisser Andrea de Adamich (tauchte viel später in der Formel 1 auf; Anm. d. Verf.) aus Mailand auf Alfa-Romeo GTA.

Was heute überhaupt nicht mehr als Rennfahrzeuge anerkannt wird (außer im historischen Rennsport), waren damals gut besuchte Klassen, nämlich die Klasse 4 (bis 1000 ccm Hubraum), in der sich Erich Bitter (Schwelm) und Willi Kauhsen (Broichweiden) das Cockpit eines Fiat Abarth 1000 teilten und Zweite wurden,

vor dem späteren Opel-Klaus Steinmetz, der zusammen mit einem österreichischen Partner (Johann Ortner) auf einem Abarth 1000 TC Corsa den dritten Platz belegte. In der Klasse 3 (bis 850 ccm Hubraum) ist auf Rang zwei ein gewisser Waldemar Warmbold aus Bremen auf einem Abarth 850 Corsa aufgeführt (Verwandter von Achim???) sowie die Hermühlheimerin Hannelore Werner, die auf einem AU Junior (???) am Start war, aber nicht gewertet wurde. Und dann gab es sogar noch die Klasse 2 (bis 700 ccm Hubraum), die gut mit BMW 700 C und S sowie einem NSU-Sportprinz und einem Steyr-Puch 650 TR gut gefüllt war, aber von denen nur die ersten drei in Wertung das Ziel erreichten. Und ganz am Ende – oder Anfang, ganz wie man will – gab’s dann noch die Klasse 1 (Wankelspyder) in der ein NSU Spider im Start war – und völlig überraschend: seine Klasse gewann.

Nur am Rande und der Vollständigkeit halber sei erwähnt, dass schon damals Teilnehmer aus Österreich, Italien, den Niederlanden und Belgien, aus England und der Schweiz, Schweden und Frankreich, ja sogar aus den USA in die Eifel gekommen waren, um auf dem schon damals gefürchteten Nürburgring Nordschleifen-Rennen zu bestreiten.

Sollten unsere geneigten Leser zu dieser Geschichte weitere Informationen, Details und / oder Hintergründe wissen – oder gar Fehler ´entdecken` – dürfen wir sie herzlich bitten, damit nicht hinter dem Berg zu halten, sondern uns diese mitzuteilen. Wir werden jedwede Hinweise interessiert aufnehmen, und bei Bedarf mit noch weiteren, eingehenderen Berichten ´aufwarten`!

Gerd Plietsch



 **Ernst-Auto**
Gute Arbeit.
www.ernst-auto.de
Kundenzufriedenheit ist unser Ansporn!

15. ADAC-Spielbank-Classic-Treffen:

Masse und Klasse beim historisch-automobilen Familientreffen in Bad Steben

(gpp) – Gut und gerne 200 historische Automobile und Motorräder versammelten sich am vorvergangenen Sonntag in der Frankenwald-Kurstadt Bad Steben und boten einen fast umfassenden Überblick über gut 90 Jahre Automobil- und Motorradbau.

Während der Tage vorher richteten sich die Augen der nordbayerischen, thüringischen und sächsischen automobilen Historiker meist zweifelnd gen Himmel (während vor dem inneren Auge die Rasenflächen vor der Bad Stebener Spielbank mit zahllosen Old- und Youngtimern auftauchten), doch am zweiten August-Sonntag hatte der Wettergott dann doch noch ein Einsehen mit den klassischen Automobilisten, rückte die Wolken zur Seite und ließ warme Sonnenstrahlen durchkommen.

Daher waren die wenigen Parkplätze und die große Wiese vor und neben dem Bad Stebener Glücksspieltempel schon ab Mittag mit vielen, meist seltenen, zwei-, drei- und vierrädrigen automobilen Schätzchen fast gänzlich besetzt. Aus ganz Nordbayern, aus Thüringen und Sachsen kamen sie angereist und strömten in hellen und überaus beachtenswerten Scharen zur Bad Stebener Spielbank. Zwar bestrafte die zu spät gekommenen nicht das Leben – aber ein geräumiges Parken war ab dem frühen Nachmittag nicht mehr wirklich möglich. Und dabei wäre dies für manche doch überaus nötig gewesen, denn schon seit ein paar Jahren kommen die Oldtimer-Fans nicht mehr nur ausschließlich mit ihren wertvollen und sehenswerten Pretiosen, sondern kleiden sich auch der Zeit entsprechend ein und immer mehr bringen sogar Camping-Tisch und –Stühle mit nach Bad Steben um dort – „wie einst im Mai“ – zu picknicken. Zwar nicht immer bis auf’s i-Tüpfelchen stilgerecht, „aber wir sind ja auch (noch) nicht in Goodwood!“ stellten Dieter Pilz (Naila) und Karl-Heinz Bauer (Hof) von den veranstaltenden Automobilclubs Naila und Hof schmunzelnd klar. Dennoch begeisterte sich der sach. und fachkundige Moderator Friedhelm Engel (Wunsiedel) von den gleichnamigen Autohäusern in Bayreuth, Hof und Wunsiedel über die meisten der mitgebrachten Exponate über die Maßen und gab beim Schlendern durch die Menge per Mikrofon Details und Einzelheiten über einzelne Fahrzeuge bekannt, die oftmals sogar deren heutigen Besitzern bislang noch nicht so wirklich bekannt gewesen waren.

Und während man sich auf dem gesamten Gelände allenthalben den tiefschürfenden 'Benzin-Gesprächen' über Probleme und Erfolge beim Restaurieren widmete, präsentierte sich die Bad Stebener Spielbank und lud Interessierte zu einem 'Schnupperbesuch' ein. Für das leibliche Wohl hatte erneut das Bad Stebener „relaxa-Hotel“ gesorgt, so dass mit den noch sommerlichen Temperaturen ein rundum gelungener Oldtimer-Treff-Tag begangen werden konnte.

Die motorsportliche Jugend begeisterte sich unter anderem am giftgrünen Melkus RS 1000 Rennwagen, der Mitte der siebziger Jahre des vorigen Jahrhunderts in 101 Exemplaren gebaut wurde und mit seinen 120 PS aus zwei Litern Hubraum in dieser Zeit die Rennstrecken der damaligen DDR beherrschte. Für Aufsehen sorgte auch eine Ente „mit Flügel“, die es so wohl niemals werksseitig gegeben haben dürfte. Das älteste Auto im Concours brachte der Selbitzer Norbert Hoheiser zum Treffen, denn dessen Ford Model T stammt aus dem Jahr 1926. Große Aufmerksamkeit bekam aber auch der Hofer Eberhard Schrenk, als er mit seinem vulominösen Auburn vorfuhr, und beim Aussteigen bekanntgab: „Wir drei (er, meine Beifahrerin und das Auto; Anm. d. Verf.) sind über 80 Jahre alt, am ältesten ist jedoch das Auto, das ist 88 Jahre alt (also Bj. 1928).

Am Nachmittag wurden schließlich einige besonders ausgewählte Fahrzeuge prämiert, so das Ford Model T von Norbert Hoheiser als ältestes Fahrzeug, das älteste Motorrad war das NSU-Motorrad von Thomas Möllai (Schwarzenbach/Wald) von 1928, als schönstes Auto wurde der äußerst seltene Opel Rekord Caravan von Ralf Michel aus Leupoldsgrün ausgezeichnet, als kuriosestes Auto der Buick 8 von 1951 des Plaueners Benno Lange gekürt und für die weiteste Anreise erhielt Frau Köh mit ihrem Porsche 924 aus Chemnitz einen kleinen Pokal.

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.ac-hof.de und www.oc-naila.de .

Gerd Plietsch



Einwurf:

Allenthalben Absagen

(gpp) – Fällt es Ihnen auch auf, heuer wurden, bzw. werden, gefühlt mehr Veranstaltungen abgesagt, als sonst...

Richtig? Falsch??

Also, es gab keine Rallye in Sonnefeld, keine in Coburg, keine im Nürnberger Land und keine in Scheßlitz. Zudem gab es in Scheßlitz und in Sparneck keine Slaloms und last but (bis jetzt) not least auch der Cross-Slalom des AC Bayreuth fiel aus. Und das alles nur in Nordbayern. Ob's anderswo besser war, bzw. ist? Nicht bei allen Veranstaltungen ist uns der tatsächliche Motiv dafür bekannt, und es ist im Grunde auch völlig egal, ob wegen Genehmigungs-Schwierigkeiten, Problemen mit Grundstücks- und oder Wegeeigentümern oder sonstwie, warum eine Motorsport-Veranstaltung abgesagt werden mußte.

Und zwar für alle Beteiligten!

Für die Veranstalter wegen der unnützen Arbeit im Vorfeld, die meist nicht gerade wenig und unaufwendig war, und für die potentiellen Teilnehmer, die (meist über den kalten Winter) jede Menge Arbeit, Zeit und Geld in ihre fahrbaren Untersätze investiert hatten, und nun nicht die gesamte Palette der geplanten Möglichkeiten nutzen können.

Denn nur derjenige, der sowohl auf der einen (Veranstalter-) als auch auf der anderen (Teilnehmer-) Seite bereits gearbeitet hat, kann in etwa nachvollziehen, was es heißt in des Wortes doppelter Bedeutung umsonst gewerkelt zu haben. Gar nicht zu reden von evtl. Sponsoren (die ja ohnehin äußerst rar gesät sind), und denen vor der Saison soundsoviel Veranstaltungen („...wo Deine / Ihre Werbung präsentiert wird!“) versprochen

wurden und denen am Ende ein gewisser Teil fehlt – ohne dass die finanziellen Investitionen der einzelnen Fahrer deswegen entsprechend geringer geworden wären.

Also, wir alle, die wir diesem Sport frönen, sollten so gut als möglich zusammen arbeiten und halten, um so viele Veranstaltungen (am besten natürlich alle!) wie nur irgend möglich auf die Beine zu stellen und daran teilnehmen zu können.

(Auch wenn es hin und wieder geringere Abweichungen in Sachen Qualität gibt!)

Unser alter Freund Harald Demuth sprach, zwar in einem anderen Zusammenhang, aber sicher auch für diese Thematik passend, von „...einer gewissen 'Altersmilde'!“. Dem ist sicher nichts hinzuzufügen...

Gerd Plietsch



Graef's
Party-Minis

Bei uns erwartet Sie:

- Werksverkauf mit Schnapsmuseum
- Filmvorführung & Führungen
- Schnapsverkostung
- Riesenauswahl von über 70 Spirituosen

RAUCH'S GALERIE
Destille

Thölauer Straße 12 – 95615 Marktredwitz
Telefon 09231 995151 – Fax 09231 995111
www.schnapsmuseum.de – info@graefs.de

Öffnungszeiten:

| | |
|------------|--------------------------------------|
| Mo., Mi. | 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 17:00 Uhr |
| Do., + Fr. | 9:30 - 12:00 Uhr – 13:30 - 18:00 Uhr |
| Sa. | 9:30 - 13:00 Uhr |

„Das Alter vor!“ - :

„Dem Nachwuchs eine Chance!!!“

(gpp) – Welcher Asterix-Leser kennt diese Sprüche nicht, wenn sich die Dorfgemeinschaft auf den Weg zu einer gemeinschaftlichen Balgerei macht, und sich dabei Methusalix mit seinem Stock einen Vorteil vor den jugendlichen Heißspornen verschaffen will.

Leider ganz anders ist es in den motorsportlichen Vereinen, dort müssen die Alten vor, denn der Nachwuchs will (meist zumindest) gar keine Chance. Als Aktiver, als Fahrer schon, „aber nicht als Vereinsverantwortlicher!“ Und dabei wäre ein gut ausgebildeter und engagierter Nachwuchs gerade in den Führungsstrukturen der meisten Vereine überaus notwendig.

Jedes Jahr, wenn in den Hauptversammlungen die turnusmäßigen Neuwahlen anstehen, beginnt schon Wochen vorher die verzweifelte Suche nach ehrenamtlichen Vorsitzenden, Schriftführern, Kassenwarten, den verschiedensten Sparten-Leitern, etc., etc., pp..... – und nicht selten endet sie ergebnislos, so dass in manchen Vereinen die altgedienten Vereins-`Soldaten` (und damit ist beileibe nicht nur die Zahl der Jahre im Verein gemeint, sondern immer öfter auch das – hohe – Alter der einzelnen `Alt-Vorderen`; Anm. d. Verf.) nicht nur einen, sondern mitunter sogar zwei oder gar drei, Posten in Personalunion übernehmen „müssen“!!!

Was ist, wenn diese altgedienten Vereins-`Meier` aufgrund Krankheit und / oder Alter tatsächlich und dann meist sogar endgültig ausfallen? Da geht nicht nur Wissen verloren, sondern auch und vor allem Beziehungen und Kontakte, die jedoch äußerst hilfreich sind, die oftmals nicht immer einfachen Angelegenheiten der Genehmigung von Motorsport-Veranstaltungen - zumindest ab und an - ein wenig zu vereinfachen.

Nur hin und wieder gelingt es tatsächlich, den motorsportlichen Nachwuchs auch tatsächlich in die Vereinsarbeit einzubinden, doch `aufgemerkt`: sowie diese „jungen Spunde“ einiges anders machen wollen, als es in der Vergangenheit gut gewohnter Usus war, schrecken die Alt-Vorderen auf und mischen sich oft doch wieder kräftig ein.

Das sollte jedoch tunlichst vermieden werden, wenn man sich den jugendlichen Motorsport-Nachwuchs für die leider so überaus wichtige Vereinsarbeit heranziehen, und vor allem erhalten will.

Es braucht also nicht nur den Nachwuchs an sich – er muss auch tatsächlich eine Chance bekommen! Womit wir wieder am Anfang wären: Dem Nachwuchs eine Chance, dem Alter aber seine verdiente Ruhe geben!

Ohne es (das Alter) allerdings gänzlich außen vor zu lassen, sondern von seinen Kenntnissen und seiner Routine – wenn nötig – doch noch zu profitieren.

Gerd Plietsch



www.koenig-porzellan.de

→ *Termin-Vorschau:*

„*Es werden immer mehr!*“:

Teilnehmer-Andrang aus ganz Deutschland zur Oldtimerfahrt des Motorsportclubs Fränk. Schweiz

(gpp) – „*Es werden immer mehr!*“

Noch sind es bis zur Veranstaltung zwei Wochen, aber Fahrtleiter Paul Bezold (Memmelsdorf) kann sich schon jetzt kaum noch vor Nennungen zu seiner 12. ADAC-Oldtimerfahrt des Motorsportclubs (MSC) Fränk. Schweiz (**3. September**) retten.

„Es ist ja super, dass 70 Motorräder und 80 Autos bei uns fahren wollen“, so der rührige Motorsport-Routinier, „aber für mehr als etwa 150 Autos und Motorräder haben wir nicht nur keinen Platz in Heiligenstadt, sondern tun uns auch immer schwerer, geeignete Lokale zu finden in der eine solche Menge von hungrigen Mündern innerhalb kürzester Zeit abgefertigt werden kann, von den meist in dieser Größe nicht, oder nur sehr wenig vorhandenen Parkplätzen ganz zu schweigen!“

Viele Veranstalter motorsportlicher Oldtimer-Ausfahrten hätten sicher gern ein ebensolches „Luxus-Problem“, aber der früher mit seinem gelb-schwarzen Rallyekäfer auch als „Schotter-Paul“ bayernweit bekannte und gefürchtete Motorsportler weiß offenbar ganz genau, was seine heutigen, historischen Motorsport-Kollegen wollen und schätzen – und bietet ihnen das, ohne großes Promi- oder anderes VIP-Gedöns.

Treffpunkt am ersten Samstag im September ist für alle Teilnehmer der historische Marktplatz von Heiligenstadt in Oberfranken (nahe Hollfeld), von wo aus sich die zwei- bis vierrädrige Oldtimer-Karawane ab 10 Uhr in Bewegung setzt um die beeindruckende Landschaft der Fränk. Schweiz zu erkunden. Und zwar auf Straßen und Wegen, auf denen der normale Tourist die sehenswerte Felsen- und Hügellandschaft meist nicht kennenlernt. Gute 120 Kilometer geht die Fahrt durch malerische Täler, vorbei an trutzigen Burgen, pittoresken Felsenlandschaften – und führt über sonnige Höhenzüge, weshalb neben verschiedenen Sonderprüfungen (Gatter vorwärts, Seitenabstand rechts, Viereck fahren, etc.) „natürlich“ auch Fotopausen vom Veranstalter durchaus eingeplant sind.

Für die Teilnehmer gibt es in der Heiligenstädter Oertel-Scheune vor dem Start zunächst ein reichhaltiges Frühstück, im fränkischen Bier-Mekka „Kathi-Hof“ in Heckenhof (bei Aufseß) wird mit einer „Sau am Spieß“ ein sowohl rustikales als auch stärkendes Mittagessen serviert und vor der abendlichen Siegerehrung bittet Fahrtleiter Paul Bezold noch zu einer urigen Brotzeit, wieder in der Heiligenstädter Oertel-Scheune, wo nach der Zielankunft auf dem historischen Marktplatz und der dortigen Fahrzeug-Präsentation, gegen 18 Uhr die Siegerehrung stattfinden wird.

In einem Gespräch mit der Presse kündigte Fahrleiter Bezold an, dass es auch in diesem Jahr wieder die Möglichkeit gibt, an der Veranstaltung teilzunehmen, „ohne die einzelnen Sonderprüfungen zu absolvieren, damit zwar auch ohne Wertung zu bleiben, jedoch zu einem vergünstigten Nenngeld fahren zu können!“

Teilnehmen kann jeder, der über eine gültige Fahrerlaubnis verfügt und ein ordnungsgemäß zugelassenes, historisches Fahrzeug oder Motorrad besitzt, bei den Automobilen bis zum Baujahr 1996 und bei den Motorrädern bis zum Baujahr 1986.

Die interessierte Bevölkerung ist herzlich eingeladen, zum Start nach Heiligenstadt, zum Breitenlesauer „Krug-Bräu“ und zum „Kathi-Bräu“ nach Heckenhof zu kommen, und den Teilnehmern einen frenetischen Empfang zu bereiten. Vor allem in Heckenhof werden die Fahrzeuge auf einem eigenen Parkplatz den Oldtimer-Fans gesammelt präsentiert. Darunter befinden sich zehn sehr seltene Vorkriegsautos und mehr als zwanzig wunderschöne Vorkriegsmotorräder – „insgesamt sind mehr als 50 Fahrzeuge älter als 50 Jahre!“; so Fahrleiter Bezold in einem Pressegespräch.

Weitere Informationen sowie die Ausschreibung und das Nennungsformular gibt es im Internet unter www.msc-fr-schweiz.de.

Gerd Plietsch



Ihr Flughafentransfer
Regensburg < = > München
0941 / 22 22 0
www.airportliner.com

Mit uns beginnt der Urlaub bereits an Ihrer Haustür!

...ab 29 €

Kurz-Vorschau: (die Veranstaltungen der nächsten 14 Tage)

- 25. bis 27. August 2016; Hamburg-Berlin-Klassik; www.hamburg-berlin-klassik.de
- 26. bis 27. August 2016; Vorderpfalz-Classic; www.dcs-rallye.de
- 26. bis 28. August 2016; Barum-Rallye (CZ); www.fia.com
- 26. bis 28. August 2016; Ralli Alpi Orientali (I); www.mitropa-rallye-cup.de
- 27. August 2016; ADAC-Salzburg-Classic; www.salzburg-Classic.de
- 27. August 2016; ADMV-Wedemark-Rallye Niedersachsen; www.wedemark-rallye.de
- 3. September 2016; ADAC-6-Stunden-RuhrPokal-Rennen; www.vln.de
- 4. September 2016; Ebern-Klassik; www.ac-eborn.de
- 4. September 2016; AMC Naila (Doppel-Gymkhana); www.amc-naila.de

Gerd Plietsch

gpp – classic-center

beratung & support im historischen Motorsport

wir...

- erarbeiten hochwertige Foto-Dokumentationen,
- besorgen Beifahrer für historische Veranstaltungen,
- sorgen für erfolgreiche Wettbewerbs-Teilnahmen,
 - liefern entsprechendes Rallye-Zubehör,
 - vermitteln praxisbezogene Lehrstoffe,
 - erledigen logistische Planungsarbeiten,

-
-
- sorgen für Schulung der Streckenposten,
 - kümmern uns um die Ausgestaltung winterlicher Vereinsabende, und...
 - erledigen zuverlässig und seriös die notwendigen Presse- und Archivarbeit

Ihr verlässlicher und umfassender Ansprechpartner im historischen Motorsport

gerd plietsch presse – kleingäßlein 1 – 95618 markt-leuthen – fon: 09285/913191 – fax: 09285/913192 – mob: 0172/86 08 310

Ganz vorn sind die üblichen `Verdächtigen`:

Halbzeit-Bilanz im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal

(gpp) – Die Sommerpause geht langsam aber unweigerlich zu Ende und es wird Zeit, einen Blick auf die Zwischenstände im Nord-Ost-Oberfranken-Pokal zu werfen. Die Sparte Orientierungsfahrt ist ja schon seit fast einem halben Jahr zu Ende, erledigt, nachdem sich die sechs Veranstaltungen (bei fünf Veranstaltern, da ja der AMC Naila immer eine Doppel-Veranstaltung ausübt; Anm. d. Verf.) auf die ersten neun Wochen des Jahres gedrängt hatten. Bei den Profis haben erneut Steffen Nestor und Frank Morgenstern (AMC Naila) die Nase deutlich vorn, vor Manfred Keller (MSC Wiesau) und Björn Baier und Dominika Lebek (ebenfalls AMC Naila). Bei den Anfängern gelang Dominik Buß (AMSC Bindlach) der Sieg vor der sich immer mehr zur Motorsport-Allrounderin mausernden Nina Blumreich samt ihrem Sohn Dominik Worbs (MSC Gefrees) und NOO-`Chef` Tommy Fleischer mit seinem neuen, überaus engagierten Fahrer Herbert Hofmann (AMSC Bindlach).

Fast `fertig` haben die Pylonenartisten; bei zwei noch ausstehenden Veranstaltungen (18.09. Wiesau und 2.10. Helmbrechts) kämpfen zwei Familien um das Siegereppchen: im Moment führt Sohn Andreas Krämer (MSC Marktredwitz) vor Ehemann Horst Scherzer (MSC Pegnitz), Vater Helmut Krämer (MSC Marktredwitz) und Ehefrau Inge Scherzer sowie der Tochter Laura Scherzer (MSC Pegnitz). Es scheint, als ob der MS Pegnitz eine ähnliche Slalom-Dominanz erreichen könnte, wie einstmals der MSC Wiesau, der in den achtziger und neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts diese Sparte mehrere Jahre lang beherrschte.

In der Sparte Rallye haben sich vor dem abschließenden Rallyesprint des AC Hof erneut die üblichen `Verdächtigen`, Bernd Michel und Bernd Hartbauer an die Spitze gedrängt, gefolgt jedoch von einem Mann, der schon vor gut dreißig Jahren wegen seiner kompromißlosen Fahrweise für Aufregung und Furore im Rallyesport gesorgt hatte, und nach etlichen Jahren der Pause seit gut zehn Jahren wieder zurück ans Rallye-Lenkrad gefunden hat: die Rede ist von Heini „Luxi“ Russner (MSC Bayreuth), der sich knapp vor Helmut Hodel und Wolfgang Plank (AC Hof) platzieren konnte.

Im Cross-Slalom, bei dem noch drei Veranstaltungen ausstehen, führt im Moment der ehemalige Rallyefahrer Alexander Hofmann (MSC Nordhalben) und hält die Meute der Nailaer Cross´er in Schach: auf Platz zwei Thomas Sassl (MSC Naila) gefolgt von Vater und Sohn Rudolf und Frank Hornfeck (AMC Naila).

Es dürfte also noch einen spannenden NOO-Herbst geben, bevor die Positionen in den einzelnen Sparten endgültig festgezurrert sein werden.

Freuen wir uns darauf...

Weitere Informationen gibt es im Internet unter www.noo-pokal.de.

Gerd Plietsch

bmp
Breitling & Multrus Partner
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Buchhaltung
- Steuerberatung
- Wirtschaftsprüfung
- Bilanzpräsentation & Jahresabschluss
- BWL-Beratung

Kirchengraben 7, 72458 Albstadt | Tel 07431 90 90 0
www.bmp-steuer.de E-Mail office@bmp-steuer.de

LINK – LISTE und Media-Daten:

Wie bereits im vergangenen Jahr mehrfach gewünscht, haben wir an dieser Stelle eine so genannte **LINK – Liste** eingerichtet, mittels derer Sie schnell und problemlos auf die betreffenden Internet-Seiten klicken können. Sie enthält zunächst noch einmal und im direkten Überblick all unsere Inserenten und künftig und weiterhin all diejenigen **Privatpersonen**, welche sich für **25 €** (pro halbes Jahr) aufnehmen lassen möchten (dazu bitte den entsprechenden Betrag mit Ihrer Mitteilung auf unser Konto 620 656 009 bei der Spk. Hochfranken (BLZ 780 500 00) überweisen). Die Kosten für Werbe-Inserate im redaktionellen Teil entnehmen Sie bitte unserer derzeit gültigen Preisliste Nr. 4/06 vom 1.01.2006.

INSERENTEN im **gpp – motorsport-info**:

www.ernst-auto.de - www.schnapsmuseum.de
www.airportliner.com www.koenig-porzellan.com
www.bmp-steuer.de - www.vw-ziegler.de

LINK-LISTE-EINTRÄGE im **gpp – motorsport-info**:

www.motorsport-guide.com

PRESSEKUNDEN von **gerdplietschpresse**:

<http://www.amc-coburg.de/www.ac-hof.de>

SONSTIGE:

www.tuningcars.de

www.gerdplietschpresse.de

→ Aktuell erreicht unser 14-tägiges **gpp – motorsport-info** zur Zeit 835 Erstbezieher.
→ Dazu kommt eine uns leider nicht bekannt Zahl von Zweit- und Drittbeziehern, die unser **gpp – motorsport-info** als Anhang anderer eMail-Verteiler- und – Gruppen erhalten.

HINWEIS: Jede auch nur auszugsweise (Weiter-)-Verwendung von Texten, Textteilen oder Fotos aus diesem Internet-Newsletter bedarf in allen Fällen unserer schriftlichen Einwilligung und ist honorarpflichtig!!!

**Hubertus –
Herbst-Ausfahrt**

gpp – classic-center

HUBERTUS – HERBST-Ausfahrt

die Einladungs-Veranstaltung
zum Saisonausklang

www.gerdplietschpresse.de

gpp – classic-center – shop:

heute im Angebot:

→ Original Zeit-Tabellen (aus den 70er Jahren des vorigen Jahrtausends) für den 'stilbewußten' Beifahrer;

- Moderne Countdown-Zähler (so genannte TRIPLE TIMER) mit drei separaten Zählwerken (zur Bewältigung auch höchst anspruchsvoller Sonderprüfungen); oder auch Countdown-Zähler mit nur einem Zählwerk sowie moderne, digitale Stoppuhren
- Schnittcomputer (zum Abgleich der gefahrenen Strecke und Zeit mit dem Trip- oder Twinmaster und dabei der Überwachung und Einhaltung der von den Veranstaltern vorgegebenen Durchschnittsgeschwindigkeiten)
- weiteres Zubehör für Rallye-Beifahrer (wie Unterleg- und Klemm-Mappen, Bleistift- und Stoppuhr-Halter, stabile, drahtgebundene DIN A 5-Notizblöcke, etc.);
- diverse (gebundene!) Vorlagen, Scripts, Tipps & Tricks sowie Einbau- und Einstell-Vorschriften (für HARDWARE wie Speedpilot, Trip- und Twinmaster; oder „SOFTWARE“, wie nützliche Hinweise und Anleitungen für Beifahrer im historischen Rallyesport)

→ **und, ganz neu: unsere im Eigenverlag hergestellten, gedruckten Broschüren über die Olympia-Rallye 1972 (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €), über den Rallyeclub von Deutschland (80 Seiten, zum Preis von 16,99 €), über die ADAC-3-Städte-Rallye (106 Seiten, zum Preis von 19,99 €) über den Rallyesport des vergangenen Jahrhunderts unter dem Titel „Wie´s früher war...“ (70 Seiten, zum Preis von 14,99 €) sowie das Haupt- und Standardwerk „Von ZK´s, OE´s und Gebetbüchern“ (200 Seiten, zum Preis von 29,99 €) zuzüglich einer kleinen Porto- und Versandkostenpauschale. Wenn Sie jedoch mehr der Computer-Typ sind, können Sie diese Broschüren auch als komprimierte PDF-Dateien bekommen – zu einem ermäßigten Preis, selbstverständlich.**

Einzelheiten unter: www.gerdplietschpresse.de/gpp - classic-center

Angemerkt...

Liebe Leser,
Liebe Motorsportfreunde,
Liebe Kunden,

im kommenden Jahr 2017 jährt es sich zum inzwischen schon 45. Mal, dass die Olympia-Rallye den bundesdeutschen Rallyesport weit über die Grenzen der damals noch geteilten Republik hinaus bekannt machte.

Deswegen wurde ja vor fünf Jahren unsere Broschüre über 40 Jahr Olympia-Rallye erarbeitet und fand überraschend großen Zuspruch – aber vor allem auch große (käufliche) Resonanz.

Viele ehemalige Teilnehmer haben sich bei uns gemeldet und Anekdoten und Bonmots erzählt.

Wir planen deshalb, für das kommende Jahr und das ´halbe` Jubiläum eine zweite Ausgabe unserer Broschüre zu erarbeiten, um im Motorsport-Jargon zu bleiben, sozusagen die Evolution 2, herauszugeben.

Aus diesem Grund bitten wir alle Leser unseres gpp – motorsport-info´s, sich bei uns zu melden, so sie an dieser inzwischen schon legendär gewordenen Rallye teilgenommen haben und bereit sind, ihre Erinnerungen mit uns zu teilen – und damit in der Ausgabe EVO 2 veröffentlichen zu lassen.

Wir sind schon ganz gespannt auf ihre Einlassungen und freuen uns auf jede Zuschrift, über Fotos, etc., etc., etc..

Euer

gerd plietsch

Weitergehende Info's, sowie Ergebnisse und Fotos sind auch unter www.gerdplietschpresse.de einzusehen.

***Wie, warum, weshalb, und wer mit wem? Sie siegen - und keiner erfährt's??
Das sollten Sie schleunigst ändern!!! Rennberichte, Rallyefotos, Teampresse,***

***gerd plietsch presse -
- wir machen (nicht nur) alle Arten von Öffentlichkeitsarbeit im Motorsport!
gerd plietsch presse -***

- (sondern:) wir machen Leistungen publik!!
